

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 10.12.2009

Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
Kandidatur Förderausschuss.....	3
Antrag Nr. 97.....	4
Antrag Nr. 98.....	4
Antrag Nr. 99.....	4
Antrag Nr. 101.....	5
Antrag Nr. 104.....	5
Antrag Nr. 105.....	6
Antrag Nr. 106.....	7
Antrag Nr. 110.....	9
Antrag Nr. 111*.....	9
Antrag Nr. 112.....	10
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 23.11.09.....	11
Protokoll der Gf-Sitzung vom 25.11.09.....	15
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 30.11.09.....	17
Protokoll der Gf-Sitzung vom 02.12.2009.....	19
Protokoll der 2. Sitzung des Wahlausschusses, 19.11.2009.....	21
Tätigkeitsbericht HoPo September 2009.....	23
Tätigkeitsbericht Inneres September 2009.....	27
Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit September 2009.....	29
Tätigkeitsbericht GB LuSt September 2009.....	29

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf
3. Nachwahl Förderausschuss
4. Richtungsweisende Anträge zur Satzung (Antrag So1 bis S35)
5. StuRa-Sitzung am 21.01.10 (Antrag Nr. 97)
6. Studentenhilfe 1919 GmbH (Antrag Nr. 98)
7. E-Mail Verteiler (Antrag Nr. 99)
8. Verfahrensweise Satzungsänderung (Antrag Nr. 101)
9. Geschäftsordnung der KSS (Antrag Nr. 104)
10. Nachtragshaushalt 3. Lesung (Antrag Nr. 105)
11. Satzungsänderung Umbenennung StuRa (Antrag Nr. 106)
12. InfoTOP Bibliothekskommission
13. FA Beschallungsanlage (Antrag Nr. 110)
14. Tätigkeitsberichte September 2009
15. Ergänzung Richtlinie Materialverleih (Antrag Nr. 111)
16. Normenkontrollverfahren zur Wahlordnung der TUD (Antrag Nr. 112)
17. Sonstiges

Hinweis: Die Reihenfolge der Tagesordnung kann zu Beginn der Sitzung noch geändert werden (mit einfacher Mehrheit). Dies hier ist nur der VORSCHLAG zur Tagesordnung von der Sitzungsleitung!

Kandidatur Förderausschuss

Kandidat: Sebastian Hübner

Ich habe gehört, dass noch ein Sitz im Förderausschuss vakant ist.
Ich würde mich gern auf diesen Platz bewerben.

Ein paar Eckdaten zu mir (nur falls das nötig sein sollte):

- 20 Jahre alt
- Abitur 2008 in Erfurt (Thüringen)
- 3. Semester Maschinenbau
- Mitglied im: StuRa (ca. ein halbes Jahr); FSR Maschinenwesen (ein Jahr); FakRa Maschinenwesen (ca. ein halbes Jahr); Prüfungsausschuss Fakultät Maschinenwesen (ca. ein halbes Jahr); Öffentlichkeitsarbeitsausschuss Fakultät Maschinenwesen (ein Jahr)
- Hauptverantwortlicher ESE2009 Maschinenwesen.

Antrag Nr. 97

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge beschließen, dass der Sitzungstermin 21.01.2010 um sieben Tage auf den 28.01.2010 verschoben wird.

Begründung: Da die Wahl der Fachschaftsräte am 14.01.2010 terminiert, kann die Feststellung des Wahlergebnisses spätestens zum 22.01.2010 erfolgen. Die Konstituierung aller Fachschaftsräte und daraus erfolgende Delegation von neuen Studentenrats-Mitglieder ist somit zum 21.01.2010 nicht möglich.

Antrag Nr. 98

Antragsteller: Paul Mosler

Der StuRa der TU Dresden fordert das Studentenwerk Dresden auf, die Studentenhilfe 1919 GmbH aufzulösen und alle Mitarbeiter der Studentenhilfe 1919 GmbH zu übernehmen. Der StuRa der TU Dresden gibt den studententischen Mitgliedern im Verwaltungsrat vom Studentenwerk Dresden den Auftrag darauf hinzuwirken, dass dieser Beschluss vom Studentenwerk Dresden umgesetzt wird.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich auf der Sitzung.

Antrag Nr. 99

Antragsteller: Enrico Lovasz

Der StuRa möge sich zu den zahlreichen Emails über den Studi-Verteiler positionieren. Falls das Plenum bei der Diskussion sich dafür ausspricht, in Bezug auf die zahlreichen Emails etwas zu unternehmen, wird die Gf beauftragt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen um die Vielzahl an Emails zu verringern.

Begründung: Es sind bereits einige Beschwerden an die Gf gegangen, warum den so viele Emails an die ZIH-Email-Adressen gesendet werden. Die Gf will die Meinung des StuRa dazu einholen, um dann ggf. mit dem Beschluss des Plenums im Rücken entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Antrag Nr. 101

Antragsteller: Michael Moschke

Der StuRa möge beschließen,
die von der AG Satzung in den kommenden Monaten zu erarbeitenden
Satzungsänderungsvorschläge werden nicht - wie in der Begründung zum Antrag
95 (Verlängerung des Projektes Satzungsänderung) vorgeschlagen - peu a peu in das Plenum
zur Abstimmung gebracht, sondern in einem großen Antrag.

Begründung:

Nur durch einen Gesamt Antrag ist sichergestellt, dass den StuRa Mitgliedern das große Bild
der Satzungsänderung bewusst gemacht werden kann. Außerdem stehen einer graduellen
Einreichung der Anträge praktikable Gründe entgegen - alle diese vielen Anträge müssten
einzeln in 1.und 2.Lesungen beschlossen werden, was bei den zu erwartenden vielen Anträgen
zu hohem Abstimmungsaufwand (in der Regel schriftlich) führen würde.

Antrag Nr. 104

Antragsteller: Michael Moschke

Antragstext:

Der StuRa möge die Geschäftsordnung der KSS beschließen.
[siehe Anhang zu Sitzungsunterlagen]

Antrag Nr. 105

Antragsteller: Enrico Lovász

Der StuRa möge den beiliegenden Nachtrag-Haushaltsplan 2009/10 beschließen.
[siehe Anhang zu Sitzungsunterlagen]

Begründung: Der Hauptanlass für den NHH ist die fast 100%-ige Auslastung des Kontos studentische Projekt. Einige finanziell große Projekte wurden im letzten HH-Jahr beschlossen und erst in diesem abgerechnet. Daher ist jetzt bereits so viel Geld für studentische Projekte rausgegangen. Um weiterhin solche Projekte durch den StuRa fördern zu können, soll der HH-Posten aufgestockt werden. Das Konto Bildung/Hochschulpolitik wurde ebenfalls angehoben, da über dieses Konto der Zug zur HRK-Demo in Leipzig abgerechnet wird. Die Ausgaben für den Zug wurden auf der letzten StuRa-Sitzung beschlossen. Das Konto Arbeitsgemeinschaften und TUUWI sollen auch hochgesetzt werden. In den vergangenen Jahren waren bei den AGs Schlauf und Integrale und bei der TUUWI keine große Aktivität verzeichnet wurden. Auf Hinweis der Innenrevision wurden die Konten daher mit einem niedrigeren Betrag angesetzt. Nach Projekten wie den dies academicus, Vorlesungsverzeichnis Integrale, Umweltleitfaden und Filmabende (vom StuRa bewilligt) sind die Ausgaben angestiegen. Das Konto Aufwendungen für Unterstützung ist noch nicht überlastet, soll aber hier gleich mit angehoben werden, da der angesetzte Betrag nicht bis Ende des HH-Jahres reichen wird. Das liegt u. a. daran, dass mittlerweile sämtliche Projekt-AEs (auch AE für Sportobleute) über dieses Konto abgerechnet wird und nicht wie früher beispielsweise Projekt AE Spirex über das entsprechende Konto Spirex abgerechnet wurde. Dieses HH-Jahr gab es das Projekt Semesterticketverhandlungen, AG Satzung und Spirex. Der Gf Finanzen führt diesbezgl. einen Kostenartenansatz durch. Darüber hinaus ist zu verzeichnen, dass im Durchschnitt mehr Studierende für den StuRa tätig sind, als im Jahr zu vor. Dieses HH-Jahr (April-Oktober) 31,5 und im letzten HH-Jahr (April-März) nur 26,75. Der durchschnittlich ausgezahlte Betrag pro Mitarbeiter liegt dieses HH-Jahr (109,85) leicht unter dem des letzten HH-Jahr (112,44). Diese Mehrzahl an Mitarbeiter führt insgesamt zu höheren Aufwendungen für AEs. Deshalb die Erhöhung des HH-Posten. Bei den Konten Computer u. ä., Sportreferat und SpiRex wurden die Posten als Ausgleich gesenkt, da hier keine so hohe Auslastung zu erwarten ist. Auf der Einnahmenseite sind bei einigen Posten Einnahmen zu verzeichnen, die nicht berücksichtigt wurden. Sehr erfreulich ist, dass die Einnahmen aus den Semesterbeiträgen gestiegen sind. Dadurch muss kein größerer Betrag aus den Rücklagen angesetzt werden.

Antrag Nr. 106

Antragssteller: Referat Politische Bildung

Der StuRa verwendet im Innengebrauch sowie der Außendarstellung anstelle der Bezeichnung „Studentenrat“ die Bezeichnung „Studierendenrat“. Für die „Studentenschaft“ wird analog „Studierendenschaft“ sowie für „Studenten“ nunmehr „Studierende“ verwendet.

Die Satzung wird wie folgt verändert:

§1 (Begriffsbestimmung und Rechtsstellung) erhält einen neuen Absatz 5 mit dem Wortlaut „Die Studentenschaft der Technischen Universität Dresden nennt sich auch Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden.“

§ 16 (Aufgaben und Funktionen des StuRa) erhält einen neuen Absatz 1 Satz 3 mit dem Wortlaut "Der Studentenrat nennt sich auch Studierendenrat."

Darüber hinaus achtet der Studentenrat auf geschlechtergerechte Sprache im Alltag und in der Darstellung nach außen. Insbesondere werden in allen neu erstellten Publikationen die Begriffe „Studierende“, „Studierendenrat“ und „Studierendenschaft“ verwendet. Darüber hinaus bezeichnet der Studentenrat die Mitglieder der Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden als „die Studierenden“.

Begründung:

An der TU Dresden werden die Bezeichnungen Studenten, Studentenschaft und Studentenrat verwendet. Das generische Maskulinum ist formell und alltagssprachlich als hauptsächlich verwendete Form allgegenwärtig. Das Maskulinum wird hier als neutralisierend bzw. verallgemeinernd ('generisch') empfunden. Wir bezweifeln hingegen, dass das generische Maskulinum Männer und Frauen gleichermaßen bezeichnet. Auch wenn Frauen möglicherweise per Konvention mit gemeint seien, werden sie dennoch durch einen solchen Sprachgebrauch ausgeschlossen, wie linguistische Studien belegen. Auf diese Weise spiegelt Sprache das bestehende Machtverhältnis wieder, reproduziert und aktualisiert mit jedem Sprechakt.

Wir wollen diesen Machtverhältnissen entgegenwirken und Beschränkungen von Zugangschancen soweit als möglich aufheben.

Geschlechtergerechtigkeit ist über jahrelange Frauenförderung und Gleichstellungspolitik weit gediehen und hat sich etabliert.

Ansprachen, bei denen die "Werten Besucherinnen und Besucher" willkommen geheißen werden, überraschen niemanden mehr. Auf der offiziellen Ebene ist die Wirkungsweise sprachlicher Handlungen teilweise angekommen. Durch "Gender Mainstreaming" wurden Richtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache festgelegt. Doch in der Alltagssprache hat sich dies nur begrenzt durchgesetzt. Oft wird auf die Einforderung geschlechtergerechter Sprache abwertend reagiert: Die Notwendigkeit wird in Frage gestellt. In der Alltagspraxis konservierte geschlechtsspezifische Rollenvorstellungen bleiben diskriminierend. Die Rollen werden als einfache Beschreibungen von Eigenschaften verstanden: Frauen sollen..., Männer sind.... Die Grenzen dieser Rollen müssen akzeptiert werden. Wer sie überschreitet, wird daraufhingewiesen, dass eine gewisse gesellschaftliche Normalität und soziale Ordnung garantiert werden muss.

Antrag Nr. 110

Antragssteller: Jan Kossick (RF Kultur)

Der StuRa möge eine PA (Beschallungsanlage) kaufen, die zur Nutzung allen Studierenden der TU Dresden zur Verfügung steht und die dem Materiallager angehört. Die Kosten einer solchen Anlage belaufen sich auf maximal 3000,00 EUR, bei einer Haltbarkeit von mindestens 10 Jahren bei ordnungsgemäßer Nutzung.

Der Vorteil einer solchen StuRa-eigenen Anlage liegt im Einsparen von Ausleihkosten.

Antrag Nr. 111*

Antragssteller: Jan Kossick (Referent Kultur)

Antragstext: Im Zuge der Beschaffung einer Beschallungsanlage (PA) soll die Richtlinie für den Materialverleih ergänzt werden:

§2 (7)

Für den Verleih der Beschallungsanlage (PA) muss der Ausleihende eine Haftpflichtversicherung, die für auftretende Schäden aufkommt, nachweisen.

*Hinweis der Sitzungsleitung:

Da es sich um einen dreistelligen Schnapszahlantrag handelt, muss bei Annahme durch den StuRa der Antragssteller oder die Antragsstellerin dem Plenum einen Kasten Bier seiner oder ihrer Wahl ausgeben. Bei Ablehnung durch den StuRa muss das Plenum dem Antragssteller oder der Antragsstellerin einen Kasten Bier ausgeben, den er oder sie noch auf der Sitzung zu leeren hat. Im Falle einer Vertagung wird von allen Beteiligten verlangt, so lange Bier zu trinken, bis sich niemand mehr an den Antrag erinnern kann. Siehe dazu Satzung §35 Absatz 9½.

Antrag Nr. 112

Antragssteller: Michael Moschke (GF HoPo)

Der StuRa möge beschließen

Das Hopo Referat damit zu beauftragen sich um die Modalitäten eines Normenkontrollverfahrens zur Wahlordnung der TU Dresden zu kümmern und eine/n interessierte/n Studierende/n zu finden in dessen Namen ein Normenkontrollverfahren geführt werden könnte.

Begründung:

erfolgt mündlich

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 23.11.09

<p>Anwesende: Enrico Lovasz, Paul Mosler, Kristin Hofmann bis 17:45 Uhr, ab 16.30 Uhr Patrick Dietrich</p> <p>Protokoll: Enrico</p> <p>Beginn: 16:00 Uhr</p> <p>Ende: 19:00 Uhr</p>
<p>Tagesordnungspunkte/ Themen</p>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Nico Kröll von der HSG Nightline Dresden (Zuhörtelefon von Studierende für Studierende) stellt einen Finanzantrag über 60 Euro. Es sollen Faltblätter für die Öffentlichkeitsarbeit (1000 Stück) hergestellt werden, um diese bei Präsentationen und Spendensuche auszulegen. Antrag mehrheitlich angenommen. 2. Manuela Lang vom Campusbüro Kind stellt einen Finanzantrag über 600 Euro. Es soll eine Beratungsschulung (6 x 3 Stunden) durchgeführt werden. Durch den oft mehrfachen Kontakt zu den Ratsuchenden bewegt sich das Campusbüro oft auch im Bereich an der Schwelle zur psycho-sozialen, aber auch Schwangerenkonfliktberatung. Zu diesem Thema soll die Schulung durchgeführt werden. An der Beratung würden 9 Personen teilnehmen. Zur Übernahme der Kosten durch Unileitung und StuWe wurde nicht angefragt. Der Antrag und die Finanzierung wird beim nächsten Treffen mit dem Rektorat und der GF angesprochen. Der Antrag wird erstmal vertagt. Enrico nimmt Kontakt mit Manuale Lang hierzu auf. 3. Gunda Jägeler vom FSR SpraLiKuWi stellt einen Antrag für die Finanzierung der FSR Fahrt nach Neulingen. Es sollen die neuen Mitglieder eingeführt und in den FSR integriert werden. Die Personen fahren Freitag hin, werden gleich in AGs eingeteilt und arbeiten dann am Samstag gleich in den AGs mit. Die Fahrt findet am 11.-13. Dezember statt. Bis dahin sind noch keine Wahlen, aber es wurden bereits neue Mitglieder gefunden und sollen dann eingearbeitet werden. Der Antrag kann nur vorbehaltlich beraten werden, da der FSR Kontostand nicht bekannt ist. Es fahren wahrscheinlich 17 Personen. Die Übernachtungskosten belaufen sich auf 2 Übernachtungen á 26,80 Euro=53,60 Euro. Der StuRa soll die Hälfte der Kosten übernehmen. Der Antrag läuft auf maximal 498,10 Euro. Reisekosten fallen nicht an, da VVO und Verpflegung wird selbst übernommen. Antrag wird mehrheitlich angenommen. 4. Maja Dietrich und Anne Menz stellen ihr Konzept zu Tharandter Gespräche vor. Wird von den Studierenden der Forstwissenschaften durchgeführt. Es finden zahlreiche Workshops statt und dient zur Deutschlandweiten Vernetzung der Forstwissenschaften. Gesamtausgaben sind mit 20.000 Euro angesetzt. Das BMWK hat 10.400 Euro zugesagt. Teilnehmerbeitrag liegt derzeit bei 20 Euro, kann aber erhöht werden. Von weiteren Sponsoren sind bereits 1000 Euro zugesagt. Es ist die

- einzigste derartige Veranstaltung dieser Art in Deutschland. Es wird beantragt, die Hälfte der Übernachtungskosten zu übernehmen – 1300 Euro. Dieser Antrag wird mit 2/1/0 angenommen (Enrico ist nur bei diesem Tagesordnungspunkt nicht da).
5. Jan Kossick möchte in seiner Tätigkeit als Referent Kultur eine Bechallungsanlage kaufen für den StuRa kaufen. Diese sollte zur Nutzung für alle Studierenden der TUD zur Verfügung stehen und im Materialverleih erhältlich sein. Der Vorteil liegt beim Einsparen der Ausleihkosten. Die Anlage umfasst; 3 Mikrophone, Kabel, Mixer, 2 Bass-Boxen, 2 Hochtöner, Boxenständer, Mikrofonständer). Diese Anlage ist geeignet für bis zu 150 Leute. Insgesamt würde die Anlage 2802 kosten und ein Angebot was man auch stückeln kann aber auch für 150 Leute aber schlecht für Djs weil keine Subwoofer dabei sind.. (als Bsp.: bei der 20 Jahre StuRa-Party würde man ca. 150 Euro für Tontechnikmaterial sparen). Antrag wird ins Plenum verwiesen, da StuRa-intern.
 6. Susann Nowack von der HSG „Go ahead“ stellt einen FA über 100 Euro. Am 1. Dezember 2009 möchte die Hochschulgruppe zum Anlass des Welt-AIDS-Tages auf die extrem hohe Opferzahl dieser Epidemie und deren Folgen für Länder des südlichen Afrikas aufmerksam machen. Hierfür planen sie auf dem Campus mit gezielten Aktionen, die zur Bewusstseinsförderung bezgl. AIDS-Problematik führen soll, das Interesse der Studentin auf den Welt-AIDS-Tag zu lenken und diese zu mobilisieren auf verschiedenste Art und Weise sich z.B. für AIDS-Waisen im südlichen Afrika zu engagieren. Es sollen neue Mitglieder beworben und auf den Welt-AIDS Tag aufmerksam gemacht werden. Es sollen Flyer gedruckt werden. Stura-Logo kommt mit auf die Flyer.
Antrag mehrheitlich angenommen.
 7. Maria Bormann von der IG Wirtschaftspädagogen stellt einen Finanzantrag zur Studienfahrt nach Wien. Die Fahrt findet am 16.12.-19.12. statt. Der Eigenanteil liegt bei 50 Euro. Die IG Wipäd unterstützt es mit 501 Euro. Die Gesamtausgaben betragen 2723,05 Euro. Es fallen Fahrtkosten (Bahn, ÖPNV), Übernachtung und kulturelles Programm (Museum). Es sollen 15 Teilnehmer fahren. In Wien ist geplant, mit Professoren (u. a. Herrn Prof. Dr. Aff) und Studenten, insbesondere der Interessenvertretung der Wirtschaftspädagogikstudenten in Wien, in Kontakt zu treten, aber auch gemeinsame kulturelle Aktivitäten zu unternehmen. Es werden 1407 Euro beantragt. Kristin stellt den Änderungsantrag auf 10 Euro pro Person=150 Euro.
Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.
 8. Fabian Heidegger, Andreas Jäckel und Marcel Zeidler stellen einen Finanzantrag. Die Gruppe Junges Forum Sachsen der DVWG e. V. Möchten 5 Euro pro Person (max. 125 Euro) für die Exkursion Erzgebirge mit Fachvortrag „Erzgebirgsbahn“. Eigenbeteiligung liegt bei 10 Euro. Gesamtausgaben liegen bei 596 Euro. Der FSR Verkehr gibt einen Zuschuss über 200 Euro. Es können maximal 25 Personen teilnehmen. Es gelang dem orga-Team den Geschäftsführer der Erzgebirgsbahn für einen Fachvortrag über die Entwicklung dieses Netzes, bevorstehende Projekte und die zukünftige Entwicklung zu gewinnen. Er gibt die Möglichkeit am 04.12.2009 im Hause der Erzgebirgsbahn in Chemnitz nicht nur seinem Vortrag beizuwohnen sondern anschließend in die Diskussion überzugehen.
Antrag wird 1/0/3 abgelehnt.
 9. Ralf Hoyer (Obmann für Uni-Handball) stellt kurzfristig einen Finanzantrag über 77

Euro. Der Uni-Handball-Dresden wurde für das Wochenende vom 27.11. bis 29.11.09 zu einem Hochschul-Turnier nach Hannover eingeladen. Die Einladung wurde angenommen, nur hat sich kurzfristig das Problem eingestellt das nicht genug PKW zum Transport der Sportler zur Verfügung stehen (PKW Fahrer hat abgesagt). Das USZ war so freundlich über den VW Partner in Dresden einen T5 Transporter zu reservieren. Dieser soll teilweise durch den StuRa bezahlt werden. Eigenbeteiligung liegt bei 15 Euro.

Antrag einstimmig angenommen.

10. Nico Hoffmann beantragt Reiskosten über 73 Euro. Er will nach Ilmenau zum Seminar zur Programmakkreditierung fahren. Er ist bereits in den Pool entsendet. Studentische GutachterInnen sind unerlässlich für Akkreditierungsverfahren. In dem Schulungsseminar - welches von Freitag Abend bis Sonntag Mittag stattfindet - wird einen Überblick über die Studienreform in Deutschland, die gesetzlichen Vorgaben, das spezifische Verfahren der Qualitätssicherung in Deutschland verschafft.

Antrag mehrheitlich angenommen.

11. Katharina Höhne (FSR Mathe) stellt einen Reisekostenantrag für 3 Personen zur Konferenz der Mathematik. Die Reise geht nach Graz. Es werden 350 Euro beantragt. Der FSR übernimmt ebenfalls 350 Euro. Die Personen reisen mit dem Auto. Teilnahmegebühren betragen 20 Euro je Teilnehmer. Neben dem Austausch unter deutschsprachigen Mathematikern dient die Reise insb. Der Vorbereitung der KoMa im Mai in Dresden nächsten Jahres. Die 3 Teilnehmer organisieren die Koma in DD. Antrag wird einstimmig angenommen.

12. Simone Nafziger von der HSG PiKantu stellt einen Antrag über 75 Euro zur Herstellung eines eigenen Banners. Ein professioneller Auftritt ist bei Messen, Konferenzen und anderen öffentlichen Auftritten sehr wichtig. Sowohl zur Repräsentation als auch zu Werbezwecken. Bisher nutzten wir dazu Plakate, möchten jetzt jedoch ein Banner aus langlebigerem Material anschaffen. Dies würde dann beträchtlich Ressourcen als auch Zeit und Aufwand einsparen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

13. Christian Schreck von der HSG LinkPartnerProgramm beantragt 55 Euro fürs Weihnachtsbacken. Traditionsgemäß werden ausl. und dt. Studenten im Dezember gemeinsam zum Plätzchen backen, zu singen und zu basteln eingeladen. Die typischen deutschen Adventsaktivitäten. Der Weihnachtsmann wird auch wieder vorbeikommen. Termin: Sonntag, 6.12.09, Nachmittag Ort: Begegnungsstätte der Volkssolidarität in DD-Friedrichstadt. Es sollen Mietkosten und Weihnachtsmannauftritt übernommen werden.

Antrag wird einstimmig angenommen.

14. Lena Lohmann stellt einen Antrag für Reisekosten von 144 Euro. Zur Veranstaltung des Alternativen Vorlesungsverzeichnisses sollen zwei Referenten aus Berlin eingeladen werden. Am Montag dem 30.11. sollen innerhalb der weiteren Arbeit von Bildungstreikaktivisten (das ist die AG Freiraumsuchende, hervorgegangen aus dem Bildungstreik 2009) eine Infoveranstaltung mit den zwei Referent_innen von der TU Berlin organisiert werden. Beide Referenten waren von Anfang an innerhalb der Villa-Bel Initiative mitwirkend, welche als studentische Freirauminitiative im Rahmen des Bildungstreiks 2009 an der TU Berlin entstand. Das Treffen soll die Möglichkeit geben, einen Einblick in die Erfahrungen einer "erfolgreichen" Freirauminitiative zu

bekommen. Vor allem aber soll sich inhaltlich mit den Fragen der Arten und Weisen einer Freiraumgestaltung und -organisation auseinandergesetzt werden.

Antrag wird einstimmig angenommen.

15. Lena Lohmann stellt einen weiteren Reisekostenantrag. Aus Riesa soll eine Referentin eingeladen werden. Der Workshop wird in das Rahmenthema "Leben mit Beeinträchtigungen/Studieren mit Beeinträchtigungen" gebettet. Es soll die eigene Ignoranz zu diesem Thema aufgedeckt und sowohl inhaltlich als auch praktisch gelernt werden. Der Workshop sowie alle weiteren Veranstaltungen sind offen und werden beworben:-) Es wird daraufhin gewiesen, den RF IbS Thomas Naumann darüber zu informieren und einzuladen.

Antrag wird einstimmig angenommen.

16. Lena Lohmann stellt noch einen Antrag zur Erstattung der Kopierkosten für das Alternative Vorlesungsverzeichnis. Es werden 30 Euro beantragt. Die Broschüren und Flyer sollen die ganzen alternativen Veranstaltungen bewerben.

Antrag einstimmig angenommen.

Der Förderausschuss tagt wieder wöchentlich während der Vorlesungszeit.

Protokoll der Gf-Sitzung vom 25.11.09

<p>Anwesende: Armin Grundig, Enrico Lovasz, Robert Röder</p> <p>Protokoll: Armin</p> <p>Beginn: 16:00 Uhr</p> <p>Ende: 18:00 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Aufgrund des Feiertages tagte die GF am 18.11. nicht. Folgende Beschlüsse wurden am 18.11. trotzdem getroffen:</p> <p>2. Kristin Hofmann beantragt 22 Euro Reisekosten für die Fahrt zur HRK. Kristin ist bereits am Montag gefahren, um die Organisation zu unterstützen und blieb am Dienstag bis zur Abendveranstaltung um die StuRa zu vertreten. - genehmigt</p> <p>3. Michael Moschke stellt einen Finanzantrag über 150€ um 100 OrderInnen-Binden zu kaufen. Diese werden für die HRK-Demo benötigt, da die bei der letzten Demo verwendeten abhanden gekommen sind. - genehmigt</p> <p>4. Enrico Lovasz beantragt 150 € für den Druck der Ao-Poster für die Ausstellung zum 20-jährigen Jubiläum im HSZ – genehmigt</p> <p>5. Michael hat mit dem Anwalt telefoniert. Er meinte, dass wir für das Normenkontrollverfahren zur Wahlordnung einen Studenten bräuchten, der schon bei der Wahl vor einigen Wochen mitgemacht hat und auch noch ein paar Jahre studieren wird. Kosten würde das ganze ca. 700€ Gebühren + Spesen. Michael wird einen Antrag im StuRa stellen, welcher einen Finanzrahmen über 1500€ enthält.</p> <p>6. Lorenz Poli hatte angefragt ob wir im Servicebüro wieder die Scheine für die DGB Seminare ausgeben könnten. Da es in der letzten Zeit schon einige Probleme auftraten, weil die gewerkschaftliche Hochschulgruppe noch nicht anerkannt ist, spricht sich die GF spricht sich dafür aus, wenn sich die gewerkschaftliche Hochschulgruppe anerkennen lässt.</p> <p>7. Die Initiative Arbeiterkind.de Dresden möchte unser Sitzungszimmer am 14.12. nutzen. Dies ist eine Gruppe, die Kinder aus Arbeiterfamilien zum Studium motivieren will und diese auch danach betreuen möchte. Die Initiative möchte einen Infoabend veranstalten. - genehmigt (Insofern der</p>	

Raum noch frei ist)

8. Zur Architekten-taufe sollen Karten im StuRa verkauft werden. Die Veranstalter haben einige unserer Praktikumsplakate mit ihrer Werbung überklebt. Wir haben die Organisatoren darauf hingewiesen, diese wieder zu entfernen. - genehmigt

9. Themenliste Rektorats-treffen am 01.12.2009:

- POT 81 – Raum für Studierende
- Finanzierung Campusbüro
- Übergang BA/MA
- Hochschulwahlen
- Besetzung Hochschulrat

10. Der DoIT-Workshop, der diesen Montag stattfand, war ein Reifall. Am kommenden Montag findet die Präsentation der Softwarelösung von SAP statt. DÜLF (Vormittag und Nachmittag)

11. Ulrich Rückmann stellt einen Reisekostenantrag über 70€ (2x 27€ DD-Ilmenau – DD + 16€ ÖPNV) zum Schulungsseminar des studentischen Akkreditierungspools in Ilmenau. - genehmigt

12. Chris Deoring beantragt für die den 01.12. das Sitzungszimmer und den Beamer vom StuRa. Da an diesem Tag das Rektoratsgespräch stattfindet, können wir nur den Beamer zur Verfügung stellen. Weiterhin beantragt die TUUWI einen KopierPIN – genehmigt

13. Jan Kosmisch beantragt die dauerhafte Nutzung des Mischpultes für den POT 81. Die Nutzung endet mit dem Ende der Besetzung. Sollte in der Zeit das Mischpult durch eine studentische Hochschulgruppe ausgeliehen werden, so muss das Mischpult dem StuRa zurückgegeben werden (für die Dauer der Ausleihe, danach kann es wieder abgeholt werden) – genehmigt

14.) Die GF weist darauf hin, dass im Förderausschuss noch eine freie Stelle ist. Damit der Förderausschuss regelmäßig tagen kann, sollte sich unbedingt jemand finden, der den Posten besetzt. Das Gleiche gilt für die unbesetzte Stelle in der KSS.

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 30.11.09

Anwesende: Enrico Lovasz, Paul Mosler, Kristin Hofmann, Albrecht Uhlig

Protokoll: Enrico

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Tagesordnungspunkte/ Themen

1. Janett Löffler stellt in Vertretung von Barbara Schmidt (Obfrau Klettern) einen Finanzantrag über 180 Euro. Es findet ein Nikolausklettern inkl. Fotowettbewerb statt. Das ganze findet am 5.12.2009 ab 10 Uhr in der Turnhalle Nöthnitzer Strasse statt. Gesamtkosten betragen 250 Euro. Pro Teilnehmer werden 1 Euro Startgeld erhoben, es werden 70 Personen erwartet. Neben Verbrauchsmaterial sollen wieder Preise für 3 Startklassen und die Fotoausstellung angeschafft. Es gibt auch eine Spielecke für Kinder.
Antrag einstimmig angenommen.
2. Ralf Hoyer (Obmann Handball) stellt einen Finanzantrag über 100 Euro. Am 7.12. findet das traditionelle Nikolaus-Turnier Handball statt. Es werden 72 Personen erwartet, die je eine Startgebühr von 2 Euro bezahlen. Es werden 8 Mixed Teams erscheinen. Gelder werden für weihnachtliche Speisen und Preise aufgewendet.
Antrag einstimmig angenommen.
3. Albrecht Uhlig stellt in Vertretung von Lemme Gordon (Obmann Volleyball) einen Finanzantrag über 100 Euro. Es werden 112 Teilnehmer erwartet. Eigenbeitrag 1 Euro. Gegenstand dieser Veranstaltung ist ein Volleyball-Weihnachtsturnier der LB3-Volleyballkurse des Universitäts-Sport-Zentrums der TU Dresden. Zu diesem Turnier sind alle LB3-Kursgruppen sowie die drei LB2-Damenkurse teilnahmeberechtigt. Es wird am 14.12. ab 20 Uhr gespielt. Die Organisatoren planen die Prämierung jeder Mannschaft mit einer Urkunde und kleinen Geschenken. Des Weiteren Getränke vom Veranstalter bereitgestellt.
Antrag einstimmig angenommen.
4. Jan Kossick (Bildungsstreik Dresden) stellt einen Finanzantrag über 108,19 Euro für den Druck von Flyern zur Bewerbung der Vollversammlung. Diese ist für den 8.12. um 16.30 Uhr im Pot81 geplant. Es sollen 10.000 Stück gedruckt werden. Die VV soll als Informationsveranstaltung gehandhabt werden. Der StuRa der TUD und HTW werden ebenfalls kommen.
Antrag einstimmig angenommen.
5. Jan Kossick stellt einen Finanzantrag zur Ausleihe einer Beschallungsanlage für eine Woche (Dienstag-Freitag). Die Anlage wird fürs Plenum, Vorträge Konzerte, Poetries, Solokünstler benötigt. Es werden 260 Euro beantragt. Bei einer entsprechenden Anlage des StuRa wäre dieser Antrag hinfällig und die Ausgaben könnten gespart werden.

Antrag einstimmig angenommen.

6. Jarmo Jonathan Bach (Bildungsstreik) stellt einen FA. Die BesetzerInnen des Pothoff-Baus, planen eine Einlage in den Campuszeitungen adrem und caz, in der Informationen über die Besetzung im Pothoff-Bau, die Besetzungswelle und die Bildungspolitik verbreitet werden. Es soll auch über andere Bildungsstreike berichtet werden und das aktuelle Programm der Dresdner. Die Einlage bei der caz kostet 600 Euro und bei der adrem 1600 Euro. Die Auflagen bei caz beträgt 15.000, bei der adrem ähnlich hoch. In der caz würde auch für die Vollversammlung geworben. Die Einlage wäre 4 Seiten. Der Antrag wird auf die caz, also 600 Euro, geändert.

Antrag 2/1/0 angenommen (es wird die Einlage bei der caz unterstützt)

7. Maria Knochenbauer (FS Maschinenwesen) stellt einen Antrag auf Reisekostenunterstützung. Sie möchte zum Poolvernetzungstreffen des stud. Akkreditierungspool nach Schwerin. Diese findet vom 11.12.-13.12. statt. Es werden 136 Euro für die Bahnfahrt beantragt.
8. Stanislaw Bondarew (FS Jura) stellt ebenfalls einen Antrag auf Reisekostenerstattung zur Fahrt nach Schwerin zum Poolvernetzungstreffen (50 Euro). Er ist seit über einem Jahr im Pool und wirkt derzeit an einem Akkreditierungsverfahren mit. Bei Treffen möchte er sich auch für eine ausgeschriebene Stelle im Pool bewerben. Vom Förderausschuss wird angedacht, dass die beiden zusammenfahren. Die beiden sprechen das ab.

Antrag einstimmig angenommen

Protokoll der Gf-Sitzung vom 02.12.2009

<p>Anwesende: Enrico Lovász, Michael Moschke, Robert Röder</p> <p>Protokoll: Michael</p> <p>Beginn: 16:00 Uhr</p> <p>Ende: 18:15</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> 1. RF Lust: Reisekosten 225,00 für drei Leute für die Fahrt zum Poolvernetzungstreffen in Schwerin. 11.-13.12. - genehmigt 2. Nico Hoffmann (FSR Informatik) besucht die GF um sich über das Referat Technik und die Möglichkeiten sich hier zu engagieren zu informieren. Er könnte dem Referat die nächsten Jahre auch zur Verfügung stehen. Die GF begrüßt das Interesse außerordentlich und bittet Nico sich noch einmal mit Steffen zu unterhalten. Dann steht einer Entsendung aus unserer Sicht nichts entgegen 3. Robert berichtet von seinen ersten Projekten als GF Ö. Darunter befinden sich: ein Eventkalender für die StuRa Homepage, Newsletter, Überarbeitung von Vorlagen 4. Ein Studentin hat sich über die Baumaßnahmen am Weberplatz beschwert und sich nach der Möglichkeit erkundet, den Semesterbeitrag zurückzufordern. Wir werden die Email an die Univerwaltung weiterleiten und der Studentin mitteilen, dass eine Zurückforderung des Beitrags leider nicht möglich ist 5. Die GF diskutiert den Empfang am 9.12. (Ort, Zeit, Redner). Alle Mitglieder werden hiermit noch einmal erinnert 6. Die GF ist zum 1. Rektor Dinner eingeladen werden. Dies wird am 10.12. stattfinden und bis 21:15 gehen. Aus diesem Grund kann es passieren, dass Teile der GF erst später zur StuRa Sitzung erscheinen werden. Wir werden aber da sein und bitten die GF-relevanten Tops nach hinten zu verlagern. 7. Die nächste GF Sitzung wird am 16.12.2009 16:00 stattfindenden 8. Am 5.12. wird es ein Treffen der Anti-Nazi-Demo Partner am 13.02. 2010 geben. Robert wird die GF dort vertreten 9. Burkhard Naumann beantragt einen Schlüssel für die Barracke und die Zimmer, eine Kopierpin und ein Computerlogin. Da er in den nächsten Wochen und Monaten sehr aktiv für den StuRa sein wird – genehmigt 10. Jakob Sablowski beantragt einen PC Login – genehmigt 11. Der Anti Fremdenfeindlichkeitsfilm hat unserem Empfinden noch 	

nicht die Resonanz gefunden die wir uns wünschen. Robert wird sich noch einmal um die Bewerbung kümmern und eine Email an alle Studierenden versenden

12. die GF beschließt 70,00€ für Weihnachtskarten und kleine Präsente für verschiedene Partner in der Unileitung und Univerwaltung
13. Das Servicebüro wird vom 21.12.2009 – 04.01.2010 geschlossen
14. Das Servicebüro wird am 09.12.2009 ab 14:30 Uhr geschlossen
15. Hochschulrat: wir hatten gestern Rektoratsgespräch und sind natürlich auf den zu besetzenden Hochschulrat gekommen. Man fand die Kandidatin der stud.Senatoren/des StuRa nicht so toll, da man über ihre Gremienerfahrung nichts wüsste und auch so offenbar bezweifelte, dass sie einen Bezug zur TUD hat. Die zu wählenden Vertreter des HR sollen aus Unisicht nämlich nicht nur die Uni überwachen sondern auch für die Uni z.B. in der regionalen Politik tätig werden.

Am Montag soll es nun ein Treffen mit allen Mitgliedergruppen geben um die HR Wahl und die Kandidaten zu besprechen und die sollen dann in geheimer Wahl am Mittwoch gewählt werden. Die Kandidaten selber sollen geheim gehalten werden.

Es stellt sich jetzt die Frage wie wir weitermachen. Ansatzpunkte gibt es einige: da ist zum einen das doch sehr intransparente Verfahren (Kandidaten bleiben geheim, keine Vorstellung der Kandidaten beim Senat) zum zweiten stellt sich die Frage warum es denn unbedingt noch der alte Senat sein muss der den HR wählt (eigentlich hätten wir ja jetzt schon den neuen Senat, wenn die Hochschullehrer ordentlich gewählt hätten). Der wäre zumindest demokratisch legitimiert. Wir wollen mit einem offenen Brief an die Dekane und anderen Mitgliedergruppen herantreten. Auch können wir zum jetzigen Zeitpunkt studentische Proteste nicht ausschließen. Außerdem werden wir eine rechtliche Stellungnahme zur Bedeutung des „besonderen Vorschlagsrecht der stud.Senatoren für HR-Kandidaten“ einholen.

16. Am 21.01. müsste das Sitzungszimmer für die Lagerung der Wahlunterlagen für den Wahlausschuss genutzt werden. Da haben wir aber auch StuRa Sitzung. Die Gf spricht sich dafür aus, die Sitzung um eine Woche zu verschieben.
- 17.

Protokoll der 2. Sitzung des Wahlausschusses, 19.11.2009

Anwesende: Tina Buckatz, Lydia Wendorff, Katharina Knupfer, Liane Drößler, Konrad Müller, Joachim Püschel

1. Begrüßung und Formalia

1. Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

2. 6 von 7 → beschlussfähig

2. Bericht vom Termin mit Frau Büst

1. Wählerverzeichnis und Erinnerung

2. Briefwahl

3. Wahlvorschlagslisten

4. Datenschutz

Laut Wahlordnung der Studentenschaft muss im Wählerverzeichnis bei jedem Wahlberechtigten u. a. das Geschlecht angegeben werden. Dies ist nach Auffassung des Datenschutzbeauftragten der TU Dresden nicht möglich. Um jedoch einer Quotierung nachkommen zu können, wird vom Wahlausschuss der Vorschlag eingebracht, für jede Fachschaft die Gesamtzahl der weiblichen bzw. männlichen Wahlberechtigten anzugeben. Diese Daten sind dann nicht mehr personenbeziehbar, wenn es sich um eine jeweilige Datenbasis von mehr als neun Personen handelt. Dieser Vorschlag wird an die Zentrale Verwaltung übersandt. Außerdem wird ein entsprechender Antrag zur Änderung der Studentischen Wahlordnung im StuRa gestellt werden.

5. Schlüssel, Wahlurnen, Wahlkabinen

Da unklar ist, welche FSR wieviele Urnen und Wahlkabinen haben, wird eine E-Mail mit der Abfrage dieser Daten an den FSR-Verteiler gesandt. Ziel soll es sein, dass jeder FSR zur Wahl mindestens eine Urne und mindestens eine Wahlkabine besitzt. Zudem soll jeder FSR ankündigen, ob sie weitere Urnen oder Kabinen benötigen.

Die Schlüssel zum Abschließen der Urnen überlässt uns Frau Büst gegen eine Ausgabeliste. Möglicherweise ist es notwendig, neue Urnen und Kabinen zu kaufen, ggf. wird ein Finanzantrag an den StuRa gestellt.

3. Wahlausschreibung

1. Die FSR sollten die Abstimmungsausschüsse bis 1. Dezember melden. Der letzte Termin für diese Meldung wird der 16. Dezember sein. Je eher aber die Abstimmungsausschüsse bekannt sind, desto eher kann die Planung der Wahl an die entsprechenden Ausschüsse vermittelt und zum Teil abgegeben werden. Außerdem können so Kollisionen von Abstimmungsausschussmitgliedschaft und Kandidatur vermieden werden.

2. Kandidaturen sind vom 2. - 16.12.2009 zulässig. Sie bedürfen der Schriftform und sind bis zum letzten Tag beim Wahlausschuss (StuRa-Fach) einzureichen. Es werden dazu Formulare (s. u.) erstellt, welche den FSR rechtzeitig zugehen.

3. Beschluss über Wahlparameter der Fachschaften Medizin und Jura

Diese Fachschaften haben sich nicht oder nicht vollständig bis zum 19.11.2009 zurückgemeldet, obgleich es bereits eine Fristverlängerung bis 17.11. gegeben hatte. Der Wahlausschuss beschließt dann diese Daten. Die FSR werden gesondert per E-Mail über diesen Beschluss informiert, die Zeiten und Orte sind einzuhalten!

Medizin: Wahlzeit 9-16 Uhr

Aushang: FSR Büro, MTZ, Homepage des FSR Medizin,
Wahlort: Foyer Mensa Klinikum (o. G. beschlossen)

Jura: Wahlzeit 9-16 Uhr,

Aushang: GER/0047, Foyer GER,

Wahlort: GER/0047 (o. G. beschlossen)

4. Formulare

Die alten Formulare müssen für diese Wahlperiode angepasst bzw. neu gefasst werden. Tina entwirft die Wahlausschreibung, Lydia die Kandidatenlisten und Konrad die Briefwahlunterlagen.

5. Sonstiges

Der Wahlleiter wird beauftragt, im StuRa eine AE-Berechtigung für den Wahlausschuss zu beantragen. Er wird außerdem beauftragt, einen FA für Bewirtung am Zähltag zu stellen.

Die 3. Sitzung des Wahlausschusses wird am 17. Dezember um 16.40 Uhr stattfinden und wird die Kandidaturenprüfung, die Abstimmungsausschussprüfung, sowie den Beschluss der Kandidatenlisten für die FSR-Wahl und die Wahl der Studentenvertretung des ZLSB zum Anlass haben. Sollten sich Leute im Wählerverzeichnis umtragen lassen wollen, so steht die Zeit vom 14. - 18. Dezember dazu zur Verfügung. Der Schluss des Wählerverzeichnis ist am 18.12.2009.

Die Sitzung wird um 18.20 Uhr geschlossen.

Tätigkeitsbericht HoPo September 2009

Die Wahlordnung der Studierendenschaft und ihre Folgen haben uns einen großen Teil des letzten Monats beschäftigt. Zunächst musste ein Gespräch mit dem Kanzler geführt werden um die Rechtmäßigkeit aller unserer Regulierungen sicherzustellen. Man hatte vor allem bei der fliegenden Wahlurne Probleme. Die Formulierung die wir gefunden hatten um sicher zu stellen, dass nicht an zwei Orten gleichzeitig gewählt wird war zu schwammig. Wir arbeiten an einer Verbesserung. Überhaupt muss die Wahlordnung noch einmal gründlich überarbeitet werden, da es auch einige inhaltliche falsche Verweise und Rechtschreibfehler gibt. Generell können wir aber dieses Jahr nach dieser Wahlordnung wählen. Im selben Gespräch handelten wir überdies aus, dass die Studierendenschaften Wahlen und die TU Wahlen nun doch getrennt stattfinden werden.

Ebenfalls Teil der Verhandlungen war die Frage ob die FSR die – bei ihnen eingelagerten – Wahlkabinen und Stimmurnen der TUD weiter würden benutzen dürfen. Dafür gab es im Vorfeld auch noch ein Gespräch mit Frau Büst geführt – das Ergebnis: sie dürfen.

Nun galt es sehr viele Anfragen von FSR zur Wahl zu beantworten. Die Fragen wurden immer gesammelt und dann an alle beantwortet. Auch erreichten uns viele Fragen zur TU

Wahlordnung und der damit zusammenhängenden Wahl der Fakultätsräte und des Senates.

Überdies gab es ein Treffen mit einer Vertreterin des FSR SpraLiKuWi und dem FSR Chemie um auch dort die Wahlordnung vorzustellen und Fragen zu beantworten,

Damit es überhaupt eine Wahl der FSR geben kann brauchen wir zunächst einen

Wahlausschuss. Trotz vieler Bemühungen Kandidaten für diesen Ausschuss zu bekommen, brauchte es erst eine – mit beachtlichem bürokratischen Aufwand verbundene – Email an alle Studierenden um nun wahrscheinlich genügend Kandidaten gefunden zu haben. Als diese Email raus war, kamen postwendend recht viele Anfragen bei uns an, die genauere Informationen zu den Aufgaben, Zeitaufwand und AE des Wahlausschusses betrafen.

Letzteres konnte ich leider immer noch nicht beantworten, da der StuRa nicht wieder beschlussfähig war und mein diesbezüglicher Antrag noch nicht bearbeitet werden konnte.

Die Presse hatte natürlich auch gesteigertes Interesse an der Wahlordnung, vor allem der Vertreter der adrem. In recht vielen Einzelemails hat er im Laufe des vergangenen Monats immer wieder Fragen geltend gemacht, die wir natürlich gern beantwortet habe auch wenn es auf diese Weise etwas zeitaufwendig war.

Ebenfalls mit der Wahlordnung zu tun, wenn auch auf anderem Gebiet, hatte die Diskussion zur in der WO verankerten Quote mit FSR Vertretern. Ich war überrascht gewesen von der Intensität mit der die Quote angegriffen wurde, immerhin hatte es im StuRa für die Idee einer Quote eine Mehrheit gegeben. Es stellte sich heraus, dass wohl einige StuRa Mitglieder entgegen dem Votum ihrer Fachschaft dafür gestimmt haben, was zwar legitim aber immer sehr unerfreulich ist. Generell ging die Diskussion recht schnell weg von Sinn und Unsinn der Quote und hin zu der Frage, wieso die Mitarbeit im StuRa Plenum generell so unattraktiv sei für viele FSR Mitglieder. Es wurden die langen Sitzungszeiten, die verbalen Kleinkriege, die ständigen Wiederholungen von bereits gesagtem erwähnt. Gleichzeitig sah man aber die

Wichtigkeit des Plenums und die anwesenden FSR Mitglieder waren bereit sich in einem – noch zu gründenden – Projekt zur Verbesserung der Sitzungskultur zu beteiligen.

Auch die Wahlordnung der TU Dresden hat beschäftigt. Nachdem die studentischen Senatoren mit ihren Forderungen nach einer Aufgabe der Wahlkreisidee und der Einführung einer Quote gescheitert war, trat Nick Wagner auf uns zu mit der Idee ein Rechtsgutachten in Auftrag zu geben. Nachdem wir das Für und Wider eines solchen Schrittes abgewogen hatten, haben wir den Antrag eingebracht und der StuRa hat zugestimmt. Christian Soyk hatte auf der letzten – nicht beschlussfähigen – Sitzung einen Antrag vorbereitet, der das Gutachten um die Frage erweitern sollte, inwiefern die vom SMWK geforderte Unmittelbarkeit der Wahl der Fak.Räte rechtens sei. Auch ohne StuRa Beschluss habe ich in dieser Hinsicht mit dem Anwalt telefoniert. Er wird sich die Frage anschauen und dann entscheiden ob er diese Frage innerhalb der Bezahlung für das Gutachten noch mitbeantworten kann oder ob es eine Aufstockung der Bezahlung bedarf.

Und es ging weiter mit den Wahlen, wenn auch diesmal den Landtags und Bundestagswahlen. Nach ersteren galt es den unerfreulichen Ausgang von schwarz-gelb mit PM's und ersten Einschätzung deren Koalitionsvertrag zu kommentieren und zu kommunizieren bei letzteren hatte die KSS Wahlprüfsteine erstellt die verbreitet und in die Webseite eingepflegt werden sollten. Zur Unterzeichnung des Koalitionsvertrages zwischen Scharz-Gelb hatte Kristin Hofmann eine Demonstration angeregt. Diese Idee haben wir sehr gern aufgegriffen und in allen mir zur Verfügung stehenden Kanälen für eine Beteiligung geworben. Sie war ein guter Erfolg, was besonders angesichts der Kürze der Vorbereitungszeit sehr für die Mobilisierbarkeit von aktiven Studierenden nach den langen Semesterferien sprach.

Die Praktikumskampagne ging indes natürlich auch weiter. Leider gab es noch keine beschlussfähige StuRa Sitzung auf dass wir unsere Konzepte und Fortschritte noch nicht präsentieren konnten. Bei einem weiteren KSS Treffen in Dresden – das wir auch organisiert haben - (Protokoll geht herum) haben wir unter auch noch einmal über die Kampagne gesprochen. Klar ist, dass diese stattfinden soll, nur gab es bei den Petitionsentwürfen noch Diskussionsbedarf. Es wurden unklare Themenkomplexe besprochen und Fragen zur allgemeinen Vorgehensweise geklärt. Die Gesprächsergebnisse wurden in die Texte eingearbeitet und noch erklärende Hintergrundinfos zur aktuellen rechtlichen Situation rausgegeben.

Für die erste Welle an Plakatierung in der Stadt (um für das Problem überhaupt zu sensibilisieren) wurden die entsprechenden bürokratischen Hürden in Angriff genommen – die Entscheidung der Stadt steht aber noch aus. Eine Webdomaine haben wir uns ebenfalls gesichert, sie lautet www.prekaertikum.de.

Die ersten Flyerentwürfe haben wir ebenfalls erhalten, allerdings hatten wir uns im Projekt im Nachgang entschieden, doch eher die KSS als Organisator zu nennen. Nun hatten wir aber das Problem dass er Layouter erst einmal im Ausland war. Also habe ich versucht an die anderen Mitarbeiter im Ö-Referat mit unserer Bitte der Änderungen heranzutreten, leider war aber keiner mehr da bzw. konnte mit dem Format, in dem die Vorlagen da waren nichts anfangen. Das hat sich nunmehr aber auch geklärt.

Des Weiteren wurden die Vernetzungsbemühungen mit anderen gesellschaftlichen Gruppen, vor allen den Gewerkschafts-Aktiven, vorangetrieben. Als Hauptergebnisse sind Einladungen zum Treffen der gewerkschaftlichen Hochschulgruppe am 1.10. in Dresden und ein eigener Vortragsbeitrag beim Vernetzungstreffen der DGB-Gruppe students@work Anfang November in Hamburg, zu nennen. Weiterhin haben wir an den Fragen zum BaföG und dem Steuerrecht gearbeitet um diese Frage zu klären und gegebenenfalls in die Petitionen einzuarbeiten, wie man erreichen kann, dass erzielte Einkünfte aus Praktika nicht auf den Bafög- Satz angerechnet werden und auch generell nicht steuerpflichtig werden. Es wird immer deutlicher, daß Studierende im Gegensatz, zu klar als Arbeitnehmer anerkannten Gruppen, auch in dieser Frage benachteiligt werden und es sollte intensiver auf eine Neuregelung hingearbeitet werden, bzw. dieses Problem öffentlicher und bewusst gemacht werden. Die Studierenden sollten auch gezielter über ihre Rechte und Pflichten im aktuellen Steuerrecht informiert werden.

Im Oktober wird es einen PraktikantInnenstreik geben. Nicole hatte sich dankenswerter Weise um eine sehr ausführliche und sehr gute Solidaritätsbekundung gesetzt. Diese habe ich in Abstimmung mit dem GF Sozialen dann noch etwas überarbeitet und nun haben die Organisatoren sie bekommen.

Es gab zudem wieder ein Treffen der Dresdener Studentenräte. Dieses musste vorbereitet und dann bei uns ausgerichtet werden. Da es hierzu ein Protokoll gibt, das mir nur noch nicht zugegangen ist, werde ich auf eine Aufzählung des behandelten verzichten und das Protokoll herumschicken sobald es eingetroffen ist.

Bereits in einigen Berichten haben wir von der geplanten „Großen KSS“ geschrieben – dem Zusammentreffen aller StuRä und anderer studentischen Gremientätigen Sachsens. Da dieses im November stattfinden sollte und ein Antrag auf Finanzen beim SMWK gestellt werden musste, wurden alle Jugendherbergen und Hostels Dresden nach entsprechenden Angeboten angefragt. Gleichzeitig haben wir unsere Fühler auch in Richtung Universität ausgestreckt um die Möglichkeit auszuloten in den Turnhallen zu übernachten. Nach einigen Gesprächen und längerem Schriftverkehr war dies in der Tat geschafft. Nun hat sich aber leider der Termin für die große KSS von November auf Januar verschoben. Dies lag daran, dass das SMWK kein Geld mehr im Fördertopf hat. Aber das Angebot der Uni haben wir fest.

Die KSS plant am 24.11. eine Demonstration gegen den Alleinvertretungsanspruch der Hochschulrektorenkonferenz. Hierfür hat sie sich auch im StuRa ein positives Meinungsbild geholt. Es ist nun die Bitte an mich herangetragen worden, dass der StuRa TUD einen Sonderzug für die Demonstrierwilligen Dresdener nach Leipzig bezahlt (wie es andersherum bereits bei zwei Sächs.HSG Demos der Fall gewesen ist). Wir haben begonnen mit der DB Regio Kontakt aufzunehmen und eine Angebotsanfrage in Auftrag gegeben.

Ende September gab es dann noch ein Rektoratstreff – das Ergebnisprotokoll ging bereits rum.

Referat Gleichstellung

Im September hat das Referat seine Klausursitzung abgehalten (6.9.). Einen Tag lang haben wir dabei zurückgeblickt auf die vergangenen Semester und Überlegungen angestellt zu zukünftigen Gleichstellungsarbeit im Stura bzw. an der Uni.

Außerdem haben wir uns angesichts der verabschiedeten Stura-Wahlordnung mit der Quote auseinandergesetzt und sind zu dem Schluß gekommen, dass die eingeführte Quote ein sehr weiches, kaum wirkungsvolles Instrument ist.

Ramona war auch beim Quotengespräch mit den FSR-Vertretern. Insgesamt scheint es ja, unabhängig von irgendwelchen Instrumenten, eine gewachsene Sensibilität hinsichtlich Fragen der Geschlechtergerechtigkeit im Stura/in den FSR zu geben.

In den vergangenen Wochen konnte das Referat mit Salome und Mirjam zwei neue MitarbeiterInnen begrüßen.

Tätigkeitsbericht Inneres September 2009

GF Finanzen

Zu Beginn des Monats war ich bei der Sitzung der AG Satzung anwesend, da es um die Finanzordnung des StuRa ging. Wie vereinbart gab es im Anschluss an die SMT-Verhandlungen eine Auswertung der Verhandlungen. In diesem Rahmen wurde dann zusammen mit der HTW eine Chronik der Verhandlungen geschrieben. Zusätzlich zu den üblichen Terminen gab es wieder ein Rektoratsgespräch (das ausführliche Protokoll hierzu ging rum). Da der Rf Service und Förderpolitik nicht reagiert, habe ich einige Finanzanträge abgesprochen, darunter der für eine Spielenacht Anfang des neuen Jahres. Termine mit der Sparkasse gab es einige, da zum einen der Vertrag fürs Zuwachssparen auslief (und erneuert wurde, nach Beratung) und zum anderen wir das Online-Banking einführen möchten. Fürs Lehrmittelreferat in der neuen Mensa wurde eine neue Studentin eingestellt und eingearbeitet. Nebenbei wurden wieder viele SMT-Rückstellungen abgearbeitet. Die meiste Zeit des Monats ging für die Vorbereitungen des StuRa-Jubiläums drauf. Es gab ein sehr erfolgreiches Treffen in Folge dessen zahlreiche Dinge erledigt werden mussten. Abschliessend gab es noch eine reguläre Finanzprüfung bei der FS Verkehr, die damit die neue Prüfperiode begonnen hat.

Rf Semesterticket

Der Aufwand resultiert aus der Arbeit für die AG Satzung und der Bearbeitung der Semesterticketrückstellungen. Für die Sitzungsleitung habe ich im September (meiner Erinnerung nach) nichts gemacht.

Rf Datenschutz

Nach dem eher ruhigen August wollte im September vieles erledigt werden, das während meines Urlaubs liegen geblieben war. So musste ich mich mit den Organisatoren der Datensparen2009 koordinieren und mit dem Rf Internet. Die SLUB wird am 22.10. einen Veranstaltung-Tag zu OpenAccess veranstalten, für den ich mich mit dem Verantwortlichen (Herr Pohl) getroffen habe und noch weitere Vortragende gesucht habe. Am 17.9. war der bundesweite OptOut-Day, zu dem ich Werbung gemacht und Flyer verteilt habe.

Außerdem haben mich Datenschutz-Fragen zu unserer neuen Wahlordnung beschäftigt, weshalb ich mit dem Datenschutzbeauftragten der TUD (Herr Herber) Mails ausgetauscht habe.

Zum Ende des Monats hin habe ich mich dann auf die Vorbereitung von Aktionen zum Semesterstart konzentriert, sowie einen Flashmob gegen Überwachung und Zensur organisiert.

Nebenher habe ich auch noch Studenten zu verschiedenen Fragen per Mail und persönlich geantwortet.

RF LuSt

Um einen unkomplizierten Einstieg für neue Projekt- bzw. Referatsmitglieder sowie einen Überblick für Außenstehende gewährleisten zu können, ist eine möglichst lückenlose Selbstdokumentation unabdingbar. So wurde im September zunächst viel Zeit in die Nachbereitung und Dokumentation der im August abgehaltenen Klausurtagung investiert. Aus dieser ging unter anderem die Errichtung einer passwortgeschützten Internetpräsentation hervor, die zunächst nur für Projektmitglieder zugänglich sein soll. Um ein Arbeiten auf der Seite zu ermöglichen, musste diese erst einmal mit Leben gefüllt werden. Folglich wurden alle bisher erarbeiteten Papiere sowie ihre Arbeitsgrundlagen geordnet auf diese Seite gestellt.

Ein anderes Ergebnis der Klausurtagung, nämlich Ausformulierung der erarbeiteten Qualitätsziele, war am 07.09.09 Gegenstand der Koordinierungsteamsitzung. Unser Bestreben in dieser Sitzung war es, dass alle von uns in diesem Papier genannten Ziele unabdingbar für eine gute Lehre an der TU Dresden sind. Entgegen unserer Erwartungen sind die Qualitätsziele auf wenig Widerstand gestoßen. Neben kleinerer Diskussionen um Begrifflichkeiten wurde die Auflistung von Herrn Lenz als Leiter des Koordinierungsteam als ?ausgezeichnete Arbeitsgrundlage? für das Koordinierungsteam angesehen. Dies lässt uns hoffen, viele unserer Forderungen in ein endgültiges Konzept einfließen lassen zu können.

Auf unser Papier aufbauend wurde dann zu der darauf folgenden Sitzung am 30.09.09 von Frau Schimkowiak und Herrn Prof. Lenz ein Strukturierungskonzept vorgelegt, in der unsere Qualitätsziele in Makro- (universitätsweit), Meso- (studiengangbezogen) und Mikroebenen (Lehrveranstaltungsebene) geordnet wurden. Dieses Strukturierungskonzept soll fortan die konkrete Grundlage für Diskussionen über die künftigen Qualitätsziele in Lehre und Studium an der TU Dresden bilden.

Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit September 2009

Rf Internet

Im September habe ich den neuen Spirex mit guter Zuarbeit aus dem Referat Öffentlichkeitsarbeit online gestellt und mit einem Banner verlinkt. Folgende Personen haben Logins bekommen:

*Jan Kossick

*Sandra Schubert

*Thomas Naumann

Die Seiten /ausschreibungen und /20_jahre_stura sind hinzugekommen. Frau Lippmann möchte auch einen Account bekommen, um Aktualisierungen vorzunehmen. Da ich ihr restlos vertraue, würde ich ihr gerne Zugriff auf alle Seiten geben, wie auch Jenny ihn hat.

Tätigkeitsbericht GB LuSt September 2009

RF Sport

Im September gab es erst Vorbereitung fuer das neue Semester. Ausserdem begann die Planung fuer die ADH-Vollversammlung, die SHM-Turnen und die Sportlerehrung. Fuer das Rektortreffen und bei den USZ-Gespraechen ging es viel um die EM-Volleyball.

[Bericht vom GB Soziales wurde nicht abgegeben.]